



Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz-, Energie- und Ressourcenwirtschaft

15. Mai 2024



TOPs

- 1 Begrüßung
- 2 Förderprojekt ‚Schwammlandschaft Holzbachaue‘
- 3 Sachstand Klimaanpassungskonzept
- 4 Vorstellung Homepage Klimaschutzportal
- 5 Sachstand Mobilitätsapp
- 6 Sonstiges



2. Förderprojekt ,Schwammlandschaft Holzbachau‘



KER-Ausschuss 13.05.2024

Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“

formelle Antragstellung
auf Förderung aus dem Förderprogramm des Aktionsprogramms
Natürlicher Klimaschutz vom
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz (BMUV)
zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“.



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“

Ziel:

Den Flüssen und Bächen wieder Raum geben



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachau“

30.10.2023 – Einreichung Projektskizze

zur Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) bei der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

externe Projektbegleitung: Fa. Sweco GmbH, Koblenz



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachau“

- Mindestfördersumme 500.000,-€.
- Förderquote bei finanzschwachen Kommunen 90 %
- Kofinanzierung mit Landesmitteln möglich
- Gesamtmittel: 1.362000,-€
- Fördermittel: 1.225800,-€
- beantragte Förderquote: 90%
- eigene Mittel: 136200,-€



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“

- 12. April 2024 –
- Mitteilung an Landkreis Neuwied, dass die Projektskizze „Schwammlandschaft Holzbachaue“ ausgewählt wurde.
- Gleichzeitig Aufforderung einen formalen Förderantrag mit der genauen Vorhabenbeschreibung zur Umsetzung bis spätestens zum 15.06.2024 einzureichen.



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“

- 90 ha Fläche - über 400 Einzelflächen
- keine zusammenhängende Flächen notwendig
- Maßnahmen ausschließlich auf öffentlichen Flächen möglich
- Flächen des Landkreises, VG Puderbach, VG Dierdorf + OGen in der Holzbachaue
- Gestattung von Maßnahmen auf Flächen der VGen + OGen
- Konfliktvermeidung:
Abstimmung mit Kommunen + Landwirtschaft + ggf.
Maßnahmenverschiebung



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“

- Bildung einer Schwammlandschaft
- Hochwasservorsorge
- Gewässerunterhaltung
- Förderung der Biodiversität
- Erhöhung der Grundwasserspiegel
- Klimaschutz/Klimawandelanpassung
- Steigerung von Naturwahrnehmung und Lebensqualität



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“

ähnliche Landschaftsmodellierungen als
Ausgleich für den
B-Plan Hedwigstal

Herstellung und Entwicklung von Feucht-
/Nassgrünland, Au- und Bachuferwald

Retentionsraumausgleich mit Flutmulden

Planung: Sweco GmbH Koblenz

Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“



Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“



Förderantrag zur Umsetzung der
„Schwammlandschaft Holzbachaue“

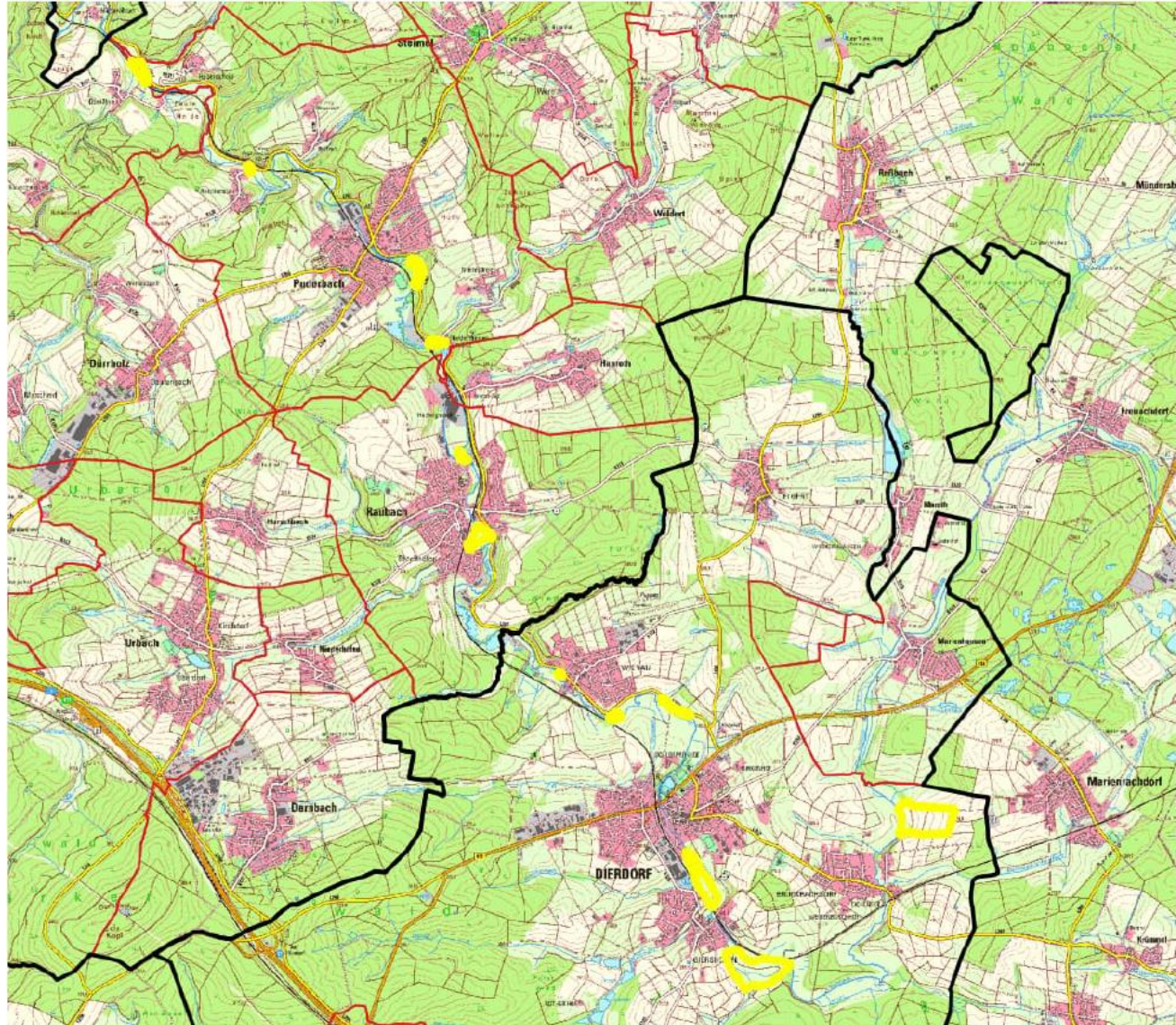




5
as



Räumlicher Gesamtüberblick der Maßnahmen





Förderantrag zur Umsetzung der „Schwammlandschaft Holzbachaue“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



3. Sachstand Klimaanpassungskonzept

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)



Aktueller Stand Anpassungskonzept des Kreis Neuwied

Angelina Zahn

☎: 02631 803-693

✉: Angelina.Zahn@Kreis-Neuwied.de

13. Mai 2024



*dargestellt sind die Jahresmitteltemperaturen des LK Neuwied im Vergleich zum Referenzzeitraum 1971 -2000, blau = kühler; rot =wärmer



Arbeitsschritte des KIAnKos

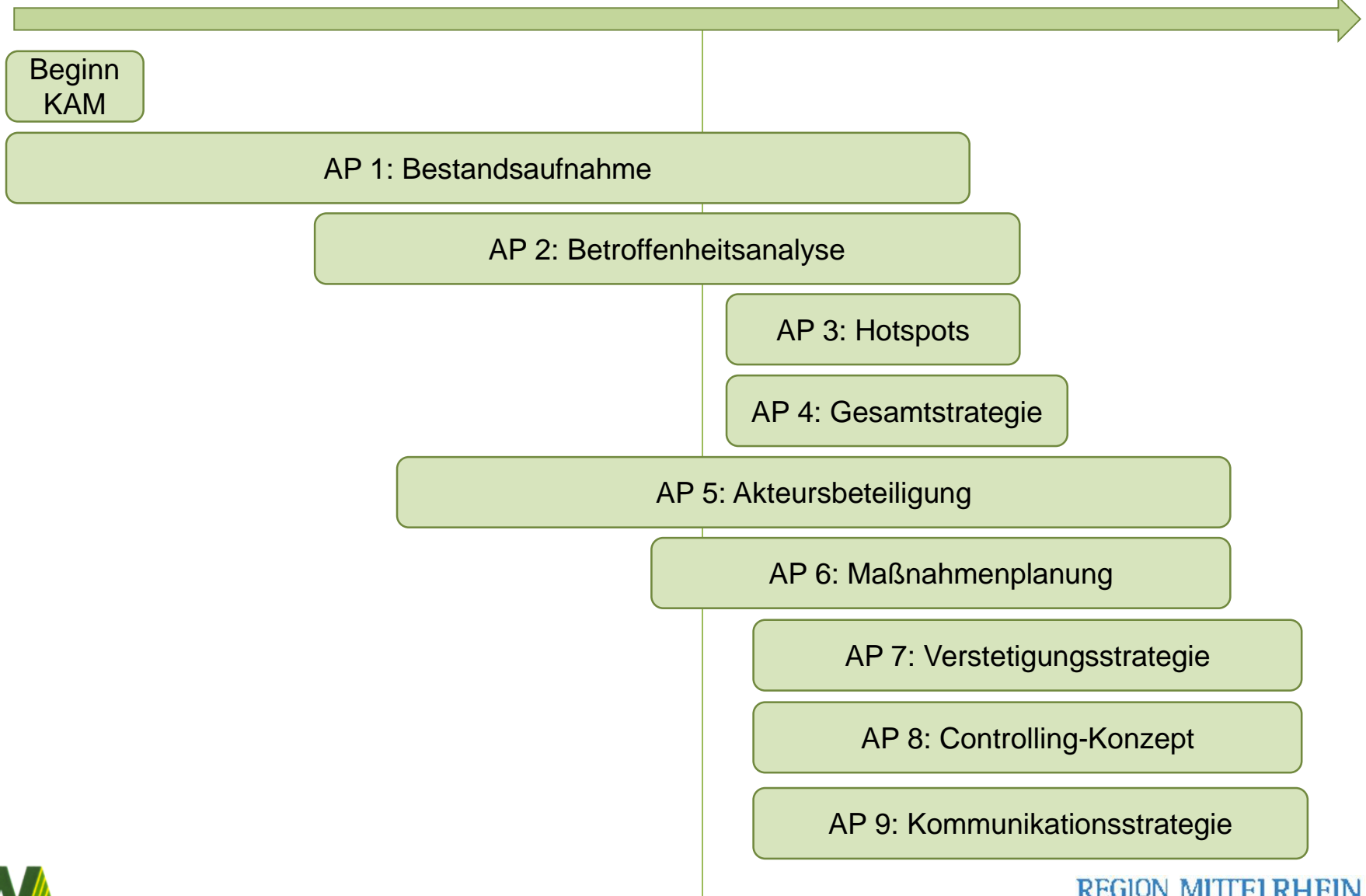
Klimaanpassungskonzept

- 1: Bestandsaufnahme, Sammlung Klimadaten
- 2: Betroffenheitsanalyse
- 3: Herausarbeitung betroffener Standorte
- 4: Entwicklung einer Gesamtstrategie (inkl. Berücksichtigung Nachhaltigkeitsziele)
- 5: Akteursbeteiligung
- 6: Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- 7: Verstetigungsstrategie (z.B. Schaffung von Organisationsstrukturen/ Netzwerk)
- 8: Controlling-Konzept
- 9: Kommunikationsstrategie

Prozess

März 2023

Februar 2025



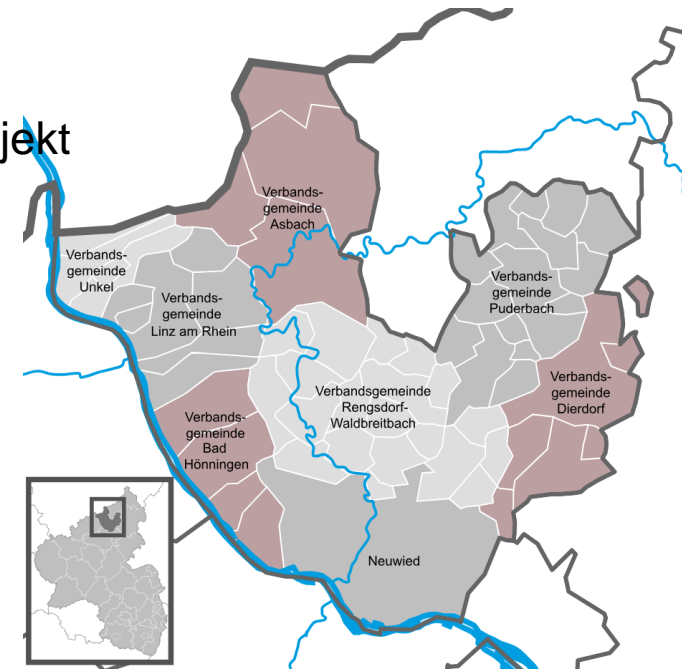
Arbeitspaket 1: Bestandsaufnahme

Inhalt: Recherche und Datensammlung

- Die Recherche und Sammlung diverser Daten läuft fortlaufend
- Daten werden schrittweise ergänzt, während das Projekt fortschreitet
- Im Projektverlauf wird deutlich, welche zusätzlichen Daten darüber hinaus benötigt werden

Enthaltene Datenkategorien:

- Klimatische Indikatoren
- Basisdaten
- Demografische Kennzahlen
- Kommunale Flächen
- Sammlung diverser Kartenmaterialien
- Spezifische Daten zu den Handlungsfeldern
 - LANIS, Geoportal, Bodenkarten, Raumordnungsplan...



Arbeitspaket 2: Betroffenheitsanalyse

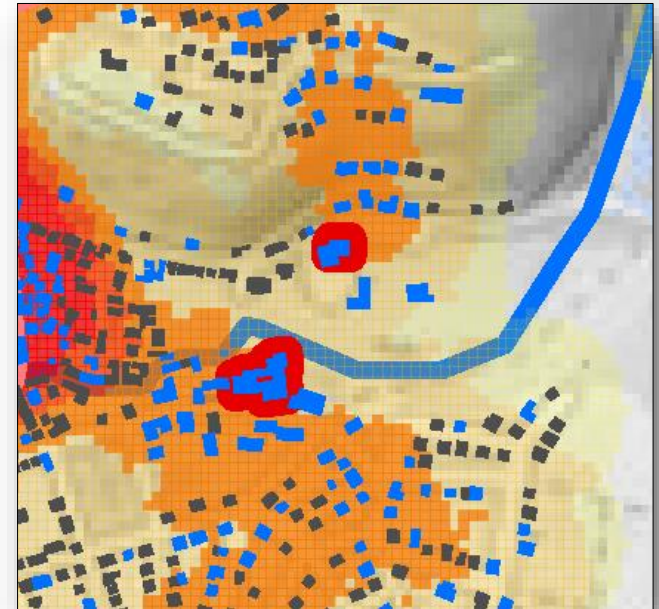
Inhalt: Darstellung und Beschreibung der aktuellen und zukünftigen direkten und indirekten Klimawirkungen sowie deren Risiken und Chancen; Auswirkungen auf relevante kommunale Handlungsfelder

- Für jedes Handlungsfeld wird die Wichtigkeit in der Kommune erläutert, sowie bisherige Beobachtungen & mögliche Entwicklungen mit welchen in der Zukunft gerechnet werden muss
→ Überlagerung von Kartenmaterialien um Betroffenheiten zu erkennen und zu analysieren
- Heterogene Betroffenheit → Rheinschiene - Höhenlage
- Innerhalb der Handlungsfelder variieren die Betroffenheiten → zb. wegen topografischen Gegebenheiten
- Analyse der gegebenen Infrastrukturen (zb in Hinblick auf Hitzevorsorge)
- Da noch nicht alle Daten vorhanden sind, ist die Bestandsanalyse noch nicht final abgeschlossen
- In einigen Handlungsfeldern, wurden Betroffenheiten erkannt & mit jeweiligen Akteuren besprochen

Arbeitspaket 3: Hotspotanalyse

Inhalt: Darstellung und Beschreibung besonders relevanter Klimarisiken auf besonders betroffenen Gebieten, Sektoren oder Personengruppen

- Ergibt sich aus der Betroffenheitsanalyse
- Hotspots in einigen Handlungsfeldern identifiziert



Beispiel aus Entwurfskarte; Betroffene Gebäude: Wohnhäuser und Arbeitsplatz; Risiko bei Starkregen/ Überschwemmung



Arbeitspaket 4: Gesamtstrategie

Inhalt: Kernziele der Anpassung für den LK sowie strategische Ausrichtungen

- Mögliche Leitbild oder Leitprinzipien zur Zusammenfassung der angestrebten Ziele
- Die Gesamtstrategie soll ein klares Leitbild für die Anpassung an den Klimawandel bieten
- Ableitung erfolgt von den vorgegebenen Themenbereichen und analysierten Daten



Arbeitspaket 5: Akteursbeteiligung

Inhalt: Beschreibung der Zusammenarbeit von Behörden innerhalb und außerhalb der Kommune sowie der Beteiligung anderer öffentlicher und privater Akteure

- Innerhalb der Behörde: Umweltreferat, Gesundheitsamt, Landwirtschaftsbehörde, Katastrophenschutz
- Außerhalb der Kommune: Forstamt, KAM aus VG & Stadt
- Erstellung von Fragenkatalogen
- Beteiligung bei Datenanalyse und Strategieentwicklung
- Übersicht potenzieller externer Fachakteure liegt vor
- Besondere Bedeutung der Akteursbeteiligung bei der Maßnahmenplanung



Arbeitspaket 6: Maßnahmenplanung

Inhalt: Es werden kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen erarbeitet

- Steckbrief: Festlegung von Inhalt, Ziele & Zuständigkeiten bisher liegt eine grobe Maßnahmenrichtung vor
- Aktueller Stand: Grobe Maßnahmenrichtung vorhanden
- Ideen für präzisere Maßnahmen liegen vor und werden auf Umsetzbarkeit geprüft
- Geplante Workshops zur Abstimmung und Diskussion mit weiteren Akteuren, um die Akzeptanz und Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen
- Maßnahmenplanung wichtig für Antrag auf Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes

Schwerpunkthemen



- **Menschliche Gesundheit**

- Hitzevorsorge
- Gesund älter werden



- **Landökosysteme/Biodiversität**

- Bewertung der Vulnerabilität von Waldflächen, landwirtschaftlichen Flächen und urbanen Gebieten



- **Wasser**

- HW und Starkregenvorsorge: Retentionsräume, Wasserrückhalt in der Fläche
- Verbesserung der ökologischen Gewässerqualität



Zwischennachweis

Berichtszeitraum Kalenderjahr 2023

Abgabedatum 30.4.2024

Zwischenbericht	Textdokument mit Verschriftlichung des aktuellen Sachstands, Zeitplans und spezifischer Fragen
Belegliste	Auflistung aller Zahlungen in 2023
Indikatorentabelle	Exceltabelle mit aktualisierter Wahl der Handlungsfelder und Nachhaltigkeitszielen
Konzeptgliederung	Vorläufige Gliederung des Konzepts

Deutsche Nachhaltigkeitsziele



Bei Antragstellung
verpflichtend: 6 12 15
optional: 3 11

Deutsche Nachhaltigkeitsziele



Neu Priorisierung der Nachhaltigkeitszielen

Öffentlichkeitsarbeit

- HP Info Klimaanpassung [Homepage Kreis Neuwied](#)
- Vortrag: Naturschutzbeirat
- Vortrag: Seniorennetzwerk
- Klimafreundliches Kochen zsm. mit der KVHS
- „Mein Garten wird klimafest“ – Kurs zsm. mit KVHS am 10. Juni [KVHS](#)
- Ausstellung Verbraucherzentrale (16 Januar- 26. März); (Ende des Jahres in VG Asbach)
- Ausstellung Fairtrade (2. April- 2. Mai)
- Neu Zertifizierung Fairtrade-Town
- Hitzeknigge zsm. mit dem Gesundheitsamt
- Lokale Agenda Plant ein Fest am 24. August in den Goethe Anlagen
- Projektwoche am Werner Heisenberg Gymnasium (24. -28. Juni)



Weiteres Vorgehen

- Verschriftlichung der Bestandsaufnahme
- Betroffenheitsanalyse/ Handlungsbedarf/ Hotspots finalisieren
- Planung & Konkretisierung der Akteursbeteiligung über den Sommer
- Vorstellung & Präsentation der analysierten Daten
- Daraus: Ableitung einer Gesamtstrategie
- Antragstellung im September (Maßnahmenplanung wichtig)





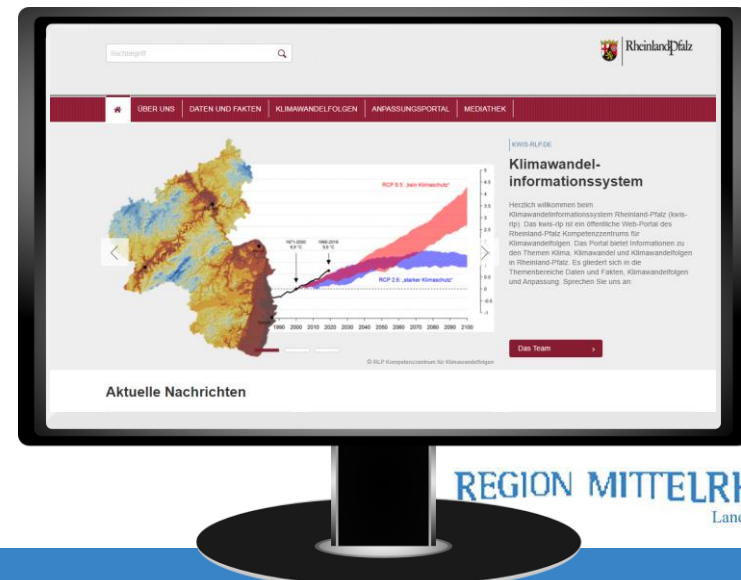
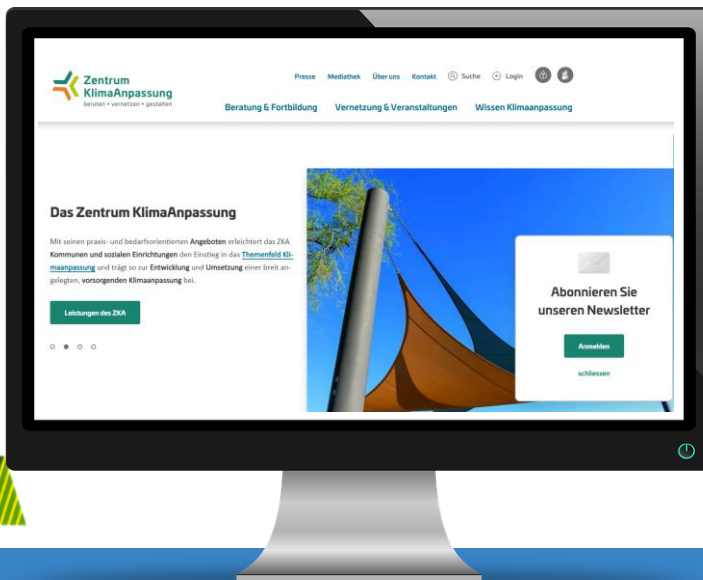
Infos über Klimaanpassung

- **Zentrum für Klimaanpassung** (ZKA) ist eine vom BMUV ins Leben gerufene **Beratungs- und Informationsstelle** für Kommunen und Träger sozialer Einrichtungen. Hier sind z.B. auch zahlreiche, kostenfreie Workshop Angebote vorhanden. <https://zentrum-klimaanpassung.de/>

Klimawandelinformationssystem

(KWIS-RLP) vom RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen stellt hier Infos für Kommunen zur Verfügung: Klimawandel & -anpassung, Klimadaten.

www.klimawandel-rlp.de





4. Vorstellung Homepage Klimaschutzportal



5. Sachstand Mobilitätsapp

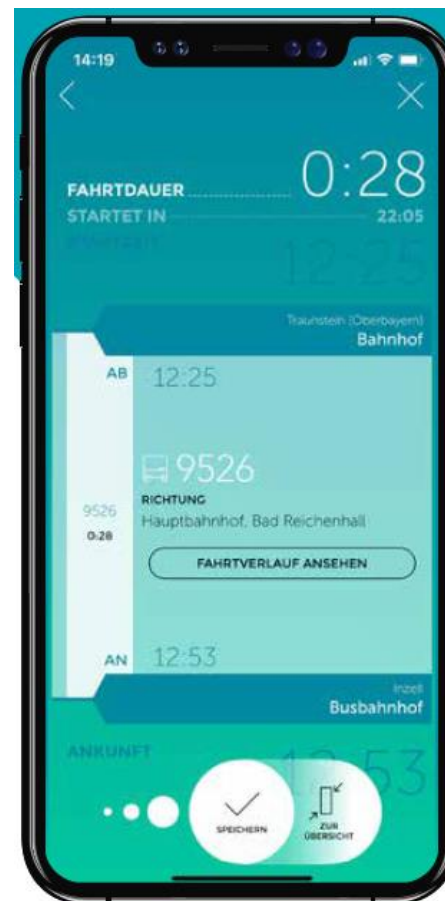
Vorwort

WOHIN•DU•WILLST:

IHRE MOBILITÄTSPLATTFORM FÜR
DEN LÄNDLICHEN RAUM.

Mit WOHIN•DU•WILLST haben Nutzer alle Mobilitätsmöglichkeiten in ihrer Region und darüber hinaus immer in der Hosentasche – von Bussen über Züge bis hin zu flexiblen Mobilitätsangeboten. Sie können ihre Fahrten individuell planen und sind dank Echtzeitauskunft und Push-Nachrichten immer informiert über Verspätungen sowie Neuigkeiten aus der Region.

WOHIN•DU•WILLST ist viel mehr als eine Mobilitäts-App. Wir bieten Landkreisen, Veranstaltern und Firmen eine Plattform, die nicht nur verbindet, sondern auch vereint. Die App dient Ihren Bürgern oder Angestellten als Informationszentrale: Neben Fahrten von A nach B werden die Nutzer auch über regionale Neuigkeiten und Veranstaltungen informiert. Sie haben die Möglichkeit, mit WOHIN•DU•WILLST Ihre App zu individualisieren – mit zusätzlichen Modulen sowie eigenem Startbild und Farbverlauf. Das moderne, preisgekrönte Design macht die App intuitiv und einfach zu bedienen: beste Voraussetzungen um Ihre Region fit für die Mobilität der Zukunft zu machen!



VORTEILE FÜR IHREN LANDKREIS ODER IHR UNTERNEHMEN.

Was die innovative Mobilitätsplattform für den ländlichen Raum für Sie bereit hält, sehen Sie hier auf einen Blick:

- Von und für die Region: eine kostengünstige Auskunfts-App für Ihre Bürger
- Das »Wir« macht einzigartig: Individualisierung durch eine auf Ihren Landkreis angepasste App
- Direkt im Geschehen: Informieren Sie Ihre Bürger mit Push-Meldungen über alle wichtigen Nachrichten aus der Region
- So vielfältig wie Ihre Bedürfnisse: WOHIN·DU·WILLST liefert zielgerichtet Lösungen
- Stetige Weiterentwicklung: Für den optimalen Service werden die bestehenden Funktionen der App ständig mit neuen ergänzt
- Informatives Feedback: Aufschlussreiche Expertenanalysen und regelmäßige Auswertungen verdeutlichen die Mobilitätsbedürfnisse in Ihrer Region





6. Sonstiges